



Musikalische Lesung

Parujr Sewak: Und sticht in meine Seele. 24 und 4 Gedichte

Musikalische Lesung mit Gedichten des armenischen Dichters in deutscher und armenischer Sprache

Heide Rieck und Agapi Mkrtchian (Übersetzerinnen), Christiane Conradt (Cellistin) sowie Stepan Gantralyan (Liedermacher und Schauspieler)

Muriel Mirak-Weissbach (Moderation)

Freitag, 19. Februar 2016

19 Uhr

Lepsiushaus Potsdam

Große Weinmeisterstraße 45

14469 Potsdam



Mit Empathie und Ehrfurcht betrachtet Parujr Sewak die historische Vergangenheit seines Volkes, die sowohl leidvoll als auch ruhmreich ist. Sein größtes lyrisches Werk widmet er der traurigsten Seite Armeniens, dem Völkermord an den Armeniern. In den Werken des Dichters nimmt jedoch die Liebeslyrik einen außerordentlichen Platz ein. Sewak erschafft eine ureigene Welt der Liebe, reich an Offenbarungen und Entdeckungen. Er lässt kein Gefühl aus, weder die große Sehnsucht, noch den Schmerz, seine Schlaflosigkeit. Er schätzt sich glücklich zu lieben und zählt doch zugleich die Tage vor dem Wiedersehen.

Parujr Sewak (sein ursprünglicher Familienname war Ghasarjan) wurde am 24. Januar 1924 in Tschanachtschí, heute Sangakatun, geboren. Schon mit elf Jahren schrieb er in der Schule, wie er sie selbst nannte, »Kalender-Gedichte«.

1940 bis 1945 studierte Sewak an der Philologischen Fakultät der Staatlichen Universität zu Jerewan. Seine ersten Gedichte wurden 1942 in der Zeitschrift »Sowjetische Literatur und Kunst« veröffentlicht. Sein erstes Buch »Die Unsterblichen befehlen« erschien 1948. 1953 veröffentlichte er »Unfriedliche Freundschaft«, 1954 »Der Weg der Liebe«, 1957 »Wieder mit dir«.

Sewak war nicht nur ein Poet, sondern auch Literaturwissenschaftler, Literaturkritiker, Prosaist und Essayist, Übersetzer und Szenarist.

Parujr Sewak starb am 17. Juni 1971. Er ist heute der beliebteste Dichter Armeniens.

